

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **135 (2009)**

Heft 33-34: **Dosiertes Chaos**

PDF erstellt am: **11.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

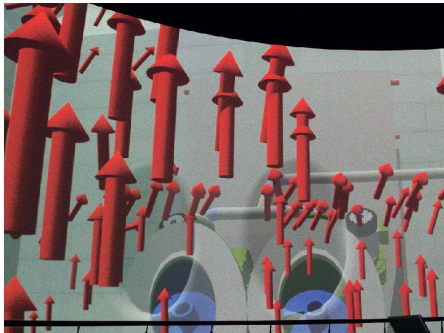
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## PRODUKTE

### FRAUNHOFER-INSTITUT ENTWICKELT VR-PROGRAMM FÜR ANLAGEN



Fotovoltaik- und Windenergieanlagen, Wasserkraftwerke und Biogasanlagen liefern Strom, ohne die Umwelt zu belasten. Konstruktion und Wartung sind jedoch aufwendig. Forscher aus dem Fraunhofer-Institut für Fabrikbetrieb und -automatisierung (IFF) in Magdeburg haben jetzt eine Methode vorgestellt, welche die Abläufe im Inneren von Energiewandlungsanlagen bildhaft darstellt. Dazu haben sie die 3D-Anlagenkonstruktion und die Ergebnisse von Simulationen mit einem am IFF entwickelten Virtual-Reality-Programm, kurz VR, gekoppelt. Mit einem speziellen Software-Tool sei es erstmals gelungen, die Bewegungsabläufe sichtbar zu machen. Pfeile zeigen an, in welcher Richtung und Geschwindigkeit Flüssigkeiten und Gase durch die Anlage strömen. Farbige Markierungen weisen auf potenzielle Schwachstellen hin, wie Bereiche, in denen es zu kritischen Temperaturen, Ablagerungen oder Erosionen kommen kann. Die virtuellen Einblicke erleichtern die Konstruktion und sollen dafür sorgen, dass die Anlagen leistungsstärker und emissionsärmer werden. Auch Anlagenbetreibern soll das VR-Modell im täglichen Betrieb helfen. Beispielsweise lässt sich im System eine umfangreiche Dokumentation implementieren. Um Daten zu einem bestimmten Anlagenteil zu erhalten, muss der Techniker nur auf die entsprechende Darstellung klicken. Personal kann bereits im Umgang mit der Anlage geschult werden, bevor diese in Betrieb geht. Dabei lassen sich auch kritische Situationen durchspielen, ohne dass die Mitarbeiter gefährdet werden. Aktuell arbeiten die Entwickler an einem weiteren Tool, das anzeigt, wann ein Bauteil gewartet werden muss.

Fraunhofer-Institut für Fabrikbetrieb  
und -automatisierung | D-39106 Magdeburg  
[www.fraunhofer.de](http://www.fraunhofer.de)

### CWS LÄSST STUDIERENDE IM WETTBEWERB GESTALTEN



Im Rahmen einer Wettbewerbsausschreibung wurden junge Studierende an ausgewählten Schweizer Design- und Gestalterschulen eingeladen, ihre Kreativität einem bestbekanntem Alltagsgerät zu widmen. Die weit verbreiteten Stoffhandtuchrollen-Spender in öffentlichen Waschräumen erhalten jetzt ein junges, individuelles Gesicht. Eine Fachjury um Urs Fanger von der Zürcher Hochschule der Künste kürte die Preisträger des «Paradise Line»-Designwettbewerbs. Der Siegerpreis geht an ein Trio von 21- bis 23-jährigen Jungdesignern. In den 18 prämierten Wettbewerbsbeiträgen gestalteten die Teilnehmenden technisch sehr unterschiedlich und in vielen Stilformen ein Alltagsgerät zum überraschungsreichen täglichen Event auf Augenhöhe.

CWS-boco Suisse SA | 8152 Glattbrugg  
[www.win-cws-boco.ch](http://www.win-cws-boco.ch)

### SHELL BRINGT SELBSTSCHLUSS-ARMATUR AUF DEN MARKT



Die neue elektronische Selbstschluss-Armatur von Schell eröffnet ab sofort vielfältige Anwendungsmöglichkeiten für Waschtische. Gegenüber hydraulisch gesteuerten Selbstschluss-Systemen erfolgen der Öffnungs- und der Schliessimpuls bei «Tipus P» über ein batteriebetriebenes Magnetventil, das sich unter dem Waschtisch befindet.

Schell hat sie speziell für alle kleinen Waschtische entwickelt, an denen kaltes oder vorgemischtes Wasser fließt. Mit einer Höhe von nur 10 cm und einer geringen Auslaufhöhe von 10 cm ist sie eines der kleinsten Modelle auf dem Markt. Als Selbstschluss-Armatur findet «Tipus P» ihren Einsatz vorwiegend in öffentlichen und gewerblichen Sanitärbereichen, beispielsweise in Kindergärten, Schulen, Raststätten oder Arztpraxen. Sie ist aber auch eine bequeme Alternative fürs kleine Handwaschbecken im privaten Gäste-WC.

Ihre besondere Robustheit sehen Nutzer dieser Armatur kaum an. Doch hinter ihrer Erscheinung verbirgt sich eine vandalsichere Ganzmetallausführung und eine ausgeklügelte wasser- und energiesparende Elektronik. Im Kopfteil ist ein Piezo-Taster integriert, mit dem der Wasserfluss per Fingertipp gestartet und auch wieder gestoppt werden kann. Registriert der Taster keine manuelle Stoppbetätigung, dann reagiert die elektronisch geregelte Ausschaltfunktion je nach Laufzeiteinstellung. Die Armatur verfügt auch über eine integrierte Sperrfunktion, die einen manipulierten Dauerlauf der Armatur durch Dauerbetätigung zuverlässig verhindert. Auch die Problematik von stagnierendem Wasser in Hausleitungen und die damit verbundene Keimbildung im Trinkwasser hat Schell bei der Entwicklung dieser Armatur bedacht. Das Spülprogramm dauert 20 Sekunden und wiederholt sich stets 24 Stunden nach der letzten Benutzung bzw. automatische Auslösung. Vor allem kommunale Einrichtungen mit Ferienzeiten, wie Schulen, Schulturnhallen, Kindergärten und Universitäten, sollten auf diese Funktion des regelmäßigen Wasseraustauschs nicht verzichten. Aber auch in Kranken- und Pflegeeinrichtungen, Raststätten, Hotels und Restaurants ist die Zuschaltung der automatischen Stagnationsspülung sinnvoll und gewährleistet Betreibern und Nutzern ein hohes Mass an Trinkwassersicherheit.

Schell GmbH & Co. KG | D-7462 Ölpe  
[www.schell.eu](http://www.schell.eu)

#### PRODUKTHINWEISE

Auf den Abdruck von Produkthinweisen besteht kein Anspruch. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor. Bitte senden Sie uns Ihre Produktinformationen an Redaktion TEC21, Postfach 1267, 8021 Zürich, oder an [produkte@tec21.ch](mailto:produkte@tec21.ch)